

An die Fraktion der
Alternative für Deutschland
in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
Herrn Matthäus Mikolaszek
Grabowstraße 17
16225 Eberswalde

Datum 11.11.2024
Ihr Zeichen
Unser Zeichen 01.2-2024/ B-AF/0002/2024

Beantwortung Ihrer Anfrage AF/002/2024 vom 03.09.2024 zu den Stromausfällen in Eberswalde

Sehr geehrter Mikolaszek,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage AF/0002/ 2024 vom 03.09.2024 wird deren Beantwortung im Folgenden vorgenommen:

Hinsichtlich der Beantwortung Ihrer Fragen sei zwingend vorausgeschickt, dass das Stromnetz auf dem Gebiet der Stadt Eberswalde nicht durch die Stadt Eberswalde, sondern von der E.dis Netz GmbH betrieben wird. Daher wurden Ihre Fragen an die E.dis Netz GmbH weitergereicht und um deren Beantwortung gebeten.

Die Antworten der E.dis Netz GmbH geben wir Ihnen im Folgenden wieder:

Ihre Frage 1:

Wie viele Stromausfälle waren auf dem Netzgebiet der Stadt Eberswalde im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 01.09.2024 zu verzeichnen?

(Bitte listen Sie die einzelnen Ausfallereignisse nach Datum, Stadtteil, Dauer und Ursache des Ausfalls auf.)

Antwort zu Ihrer Frage 1:

In den Jahren 2020 bis 2024 kam es auf dem Gebiet der Stadt Eberswalde tendenziell zu 50 bis 70 Versorgungsunterbrechungen jährlich. Dazu zählen sowohl Unterbrechungen, die

Bearbeiterin: A. Haß

Telefon: 03334 / 64-170
Telefax: 03334 / 64-519

E-Mail: beteiligungsverwaltung@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Postanschrift:
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde

Besuchsanschrift:
Rathaus, Raum R 58/ 2 (Hochparterre)
Breite Straße 58
16225 Eberswalde

Bankverbindung:
IBAN: DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

im Sekunden- bzw. Minutenbereich lagen, als auch Störungen, die zeitlich darüber hinausgingen. Ausgelöst wurden die Unterbrechungen durch verschiedene Ursachen, wie z.B. Fremdeinwirkung (insbesondere Tiefbauarbeiten), Wassereintritt, Rückwirkungen oder auch durch Ursachen, die nicht näher ermittelt werden konnten.

Ihre Frage 2:

- a) *Was ist ursächlich für die Häufung der jüngsten Stromausfälle?*
b) *Wie wird die weitere dahingehende zukünftige Entwicklung, unter Berücksichtigung von Netzkapazitäten, Häufigkeit, Dauer, regionalem Umfang und kritischer Infrastruktur, eingeschätzt?*

Antwort zu Ihrer Frage 2:

- a) Vermehrte Baumaßnahmen sorgten für planmäßige, aber auch unplanmäßige Versorgungsunterbrechungen, von denen bedauerlicherweise auch das Krankenhaus betroffen war. Besonders betroffen waren die Kabelabschnitte
- in der Spechthausener Straße,
 - im Westendweg und
 - in der Max-Planck-Straße.

In den genannten Abschnitten werden zeitnah neue Kabel verlegt. Die Planungen hierzu sind zu 80% abgeschlossen (Trassierung, Genehmigung, TÖB-Anfrage usw.). Im Zuge der Störungsbeseitigungen wurden als Ursache hauptsächlich u. a. Vorbeschädigungen von Mittel- und Niederspannungskabel durch Tiefbauarbeiten Dritter (Breitbandausbau, private Baumaßnahmen, Straßenbau) lokalisiert.

- b) Daraus leiten sich Instandhaltungs- und Investitionsprojekte ab. Das Ziel der Instandhaltung von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln ist die Aufrechterhaltung der erforderlichen hohen Zuverlässigkeit über die gesamte technische Nutzungsdauer. Dabei sollen sowohl der technische Nutzungsvorrat erhalten bleiben als auch ungeplante Ausfälle bzw. Schäden verhindert sowie die Versorgungssicherheit unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gewährleistet werden.

Da die Versorgungsqualität zum Großteil vom Mittelspannungsnetz beeinflusst wird, existieren für jede Anlage im E.dis Mittelspannungsnetz eindeutig definierte Zustands- und Bedeutungskriterien auf Basis technischer Fach- und Lastflussdaten.

Betrachtet werden die Freileitungs- und Kabelabschnitte im Mittelspannungsnetz sowie die Ortsnetzstationen. Damit werden Prioritäten von Betriebsmitteln objektiv bewertet, zur:

- Netzgestaltung (z.B. Aufbau von Redundanzen: n-1),
- Instandhaltung (z.B. Anpassung der Inspektions- und Wartungsintervalle) und
- operativen Betriebsführung (Einfluss der Netzstruktur z.B. auf Unterbrechungsdauer).

Konkret - Aufgrund der gehäuften Versorgungsunterbrechungen wurden bereits im verkürzten Verfahren entsprechende Planungen durch E.dis veranlasst. Entsprechend involvierte Träger öffentlicher Belange (insbesondere Bauamt, Landesbetrieb Straßenwesen, Forstamt etc.) wurden zeitnah involviert, um kurzfristige Genehmigungen zu erwirken.

Ihre Frage 3:

Welche Maßnahmen hat der Stromnetzbetreiber bisher ergriffen, um Stromausfälle zu minimieren respektive zu vermeiden? (Hinweis: Für die Beantwortung wurde „die Stadt Eberswalde“ durch „der Stromnetzbetreiber“ ersetzt.)

Antwort zu Ihrer Frage 3:

Um Versorgungsunterbrechungen generell zu vermeiden, führt die E.dis Netz GmbH eine fortlaufende Netzplanung und -erneuerung durch. Derzeit befinden sich 34 Mittelspannungsmaßnahmen mit einem Bauvolumen von 2,5 Mio. Euro bereits in Planung und liegen im Baudezernat der Stadt Eberswalde zur Stellungnahme/ Genehmigung vor.

Das Bauprogramm für die kommenden 3 Jahre sieht weiterhin vor, für ca. 2 Mio. Euro 30 neue digitale Ortsnetzstationen mit entsprechenden Netzeinbindungen zu realisieren. Davonsind bereits 15 Vorhaben „baureif“ und weitere 15 in Planung (TGE-Erweiterung, WHG-Bauprogramm, Wohngebieterschließung Stadt Eberswalde, Schulcampus vom LK BAR etc.). Digitale Ortsnetzstationen sind aus der Ferne steuerbar. So können Ausfallzeiten zukünftig noch weiter begrenzt werden.

Ihre Frage 4:

Welche Maßnahmen ergreift der Stromnetzbetreiber, um die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der kritischen Infrastruktur im Fall eines Stromausfalls zu gewährleisten? (Hinweis: Für die Beantwortung wurde „die Stadt Eberswalde“ durch „der Stromnetzbetreiber“ ersetzt.)

Antwort zu Ihrer Frage 4:

Anschlussnehmer am Stromnetz haben generell vertragskonforme Netzanschlüsse, ebenso kritische Infrastrukturen (Krankenhaus, Polizei, Feuerwehr in Eberswalde). Im Bedarfsfall kann die E.dis Netz GmbH im Netz umschalten, um innerhalb kürzester Zeit wieder versorgen zu können. Siehe hierzu auch die Antwort zu Frage 3.

Ihre Frage 5:

Wie hat sich der Stromverbrauch der Stadt Eberswalde seit 2020 entwickelt (falls bekannt, bitte auflisten nach Stadtteil, Jahr)?

Antwort zu Ihrer Frage 5:

Stromverbrauch auf dem Gebiet der Stadt Eberswalde

Jahr	Verbrauch* [Einheit]	Bemerkungen
2018	137.265 [MWh]	
2019	142.553 [MWh]	
2020	134.681 [MWh]	
2021	136.746 [MWh]	
2022	137.775 [MWh]	
2023	- [MWh]	finale Abrechnung liegt noch nicht vor

* gemäß Abrechnung Konzessionsabgabe

Aufgrund des Aufbaus des Stromnetzes, sowohl technisch als auch örtlich bedingt, aber auch aufgrund der Liberalisierung im Strommarkt, können seitens des Stromnetzbetreibers keine Verbräuche für die einzelnen Stadtteile ohne vertretbaren Aufwand ermittelt werden.

Dazu bedürfte es umfangreicher zusätzlicher technischer Investitionen, welche dem Zweck des § 1 Abs. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes entgegenstehen würden.

Grundsätzlich sichert die E.dis Netz GmbH als Stromnetzbetreiber den zuverlässigen Betrieb der Stromnetze ab und baut darüber hinaus ihr Netz vorausschauend und den Anforderungen nach aus.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
A. Haß